

...und natürlich müssen wir es wieder ausbaden und für andere den Kopf hinhalten

Laut Wikipedia stammt das Sprichwort «etwas ausbaden müssen» aus früherer Zeit der öffentlichen Bäder. Die Pflicht des letzten Badegastes war, das von mehreren Badenden zuvor benutzte Bad auszuschütten und zu reinigen. Und so geht es uns in den Pfarreien, wenn wir für die Verfehlungen der Offizialkirche den Kopf hinhalten müssen (auch so ein Sprichwort...).

«...ich bin nur wegen eurer tollen Arbeit und eurem Engagement in der Kirche geblieben. Aber jetzt kann ich nicht mehr anders.» So und ähnlich klingt es, wenn uns dieser Tage eingeschriebene Briefe mit Kirchenaustritten erreichen. Und die Begründung: Die (vorwiegend) von Priestern begangenen sexuellen Übergriffe der letzten 70 Jahre und das Vertuschen dieser Straftaten durch fehlbare Bischöfe.

Wir Seelsorgerinnen und Seelsorger an der Basis, Kirchenräte, Katechetinnen und Sakristaninnen geben unser Bestes, wir versuchen die christliche Botschaft zu leben und in der konkreten Pfarreiarbeit spürbar zu machen. Wir engagieren uns in der Kinder- und Ju-

gendarbeit (siehe aktuell unser Ministrantenlager), organisieren Kranken- und Seniorenbesuche, kümmern uns um würdige Trauergottesdienste, Taufen, Hochzeiten, halten Brauchtum am Leben und schützen und pflegen unsere schönen Kulturbauten wie Kirchen und Kapellen. Und dies wird uns durch die Einnahmen von Kirchensteuern ermöglicht. Jeder Franken davon bleibt in der Pfarrei Emmetten. Jeder Kirchenaustritt schwächt aber nicht nur die Motivation der Mitarbeitenden, sondern auch die finanziellen Möglichkeiten der Seelsorge-Arbeit.

Den Kopf hinhalten

Während der französischen Revolution war es nicht ratsam, den Kopf für jemanden hinzuhalten, denn dabei konnte man ihn unter der Guillotine sprichwörtlich verlieren. Dies muss niemand vom Pfarreiteam oder vom Kirchenrat befürchten. Und doch leiden wir unter der Starrheit der scheinbar re-

formunfähigen Männerkirche. Wir lassen uns aber nicht entmutigen. Und wir sind dankbar, dass Sie mit Ihrem Dabeibleiben unsere Aufgaben weiterhin unterstützen, ob Sie sich der Pfarrei nahe oder auch nur lose verbunden fühlen.

AUFTRETEN STATT AUSTRETEN

Slogan des Schweizerischen
Katholischen Frauenbundes 2018

**Ein herzliches
Dankeschön!**

Markus Limacher